

Schon morgen von zu Hause aus arbeiten

Den guten, alten Büroarbeitsplatz wird es in einigen Bereichen in der heutigen Form bald nicht mehr geben. Flexibilität, Mobilität, neue Formen der Zusammenarbeit und auch neue Wege, Arbeit und Privatleben zu kombinieren, das ist das, was sich Unternehmen heute wünschen.

Was müssen sie tun, um sich hierauf vorzubereiten? Die heutige IT-Technologie sorgt bereits seit Jahren dafür, dass die Mitarbeiter an ihrem PC-Arbeitsplatz effektiver, produktiver und zu geringeren Kosten arbeiten können, so Stephan Bach von c.t.m. Systemtechnik & Consulting. Und hierfür hat sich die Industrie Lösungen wie Unified Communications (vereinheitlichte Kommunikation) oder höhere Mobilität durch Notebooks, PDAs und andere mobile Geräte ausgedacht, die dank moderner Übertragungsgeschwindigkeit auch mit größeren Datenmengen problemlos fertig werden. „Wir sind davon überzeugt, dass die Grenze zwischen dem Berufs- und Privatleben in den nächsten Jahren immer weiter ver-

schwimmen wird und der mobile Arbeitsplatz dabei einen sehr hohen Stellenwert einnimmt“, so der Unnaer Unternehmer. Die Generation, die jetzt in den Startlöchern des Arbeitsmarktes steht, ist in der digitalen Welt aufgewachsen und den Umgang mit aktuellen Kommunikationstechnologien mehr als gewohnt. Und um diese „digitalen Ureinwohner“ für das eigene Unternehmen zu gewinnen, müssen Firmen sich auf diese Anforderungen einstellen.

Allerdings sollten hierbei die Sicherheitsrisiken nicht außer Acht gelassen werden. Denn Mitarbeitermobilität, der Gebrauch privater Endgeräte oder auch die Nutzung von Software, die den IT-Richtlinien des Unternehmens nicht entsprechen, bergen solche Risiken in sich. Um hier gewappnet zu sein, empfiehlt Bach seinen Kunden in eine Server-basierte EDV-Landschaft zu investieren. Diese ermöglicht den mobilen Zugriff auf Anwendungen und Daten, gleichzeitig wird der Datenverkehr gesteuert, optimiert und abgesichert. Auch der Kosten-



Stephan Bach von c.t.m. Systemtechnik & Consulting.

vorteil spielt hierbei eine große Rolle: Programmierarbeiten und Installationen an den lokalen PCs sind nicht notwendig, stattdessen können die mobilen Endgeräte - von Notebooks über Handhelds bis zu PDAs, wie dem BlackBerry oder Smartphones - für die Applikationen genutzt werden. Der Vorteil für die Anwender: Sie können auf ihrer gewohnten Benutzeroberfläche arbeiten und müssen sich nicht umgewöhnen. Zudem ist nun auch gewährleistet, dass sensible Anwendungen und Informationen den EDV-Bereich nicht verlassen. Und somit ist eine optimale Lösung für das Unternehmen gefunden. ■

